

Pascal Meiser

Kandidatur als Bezirksvorsitzender

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Ausgang der Bundestagswahl und der Landtagswahl in Hessen hat die Voraussetzung dafür geschaffen, jetzt als LINKE wieder in die Offensive zu kommen.

In unserem Bezirk ist die Entwicklung der letzten beiden Jahre besonders erfreulich. Nicht zuletzt sind wir seit dem 22. September wieder die stärkste politische Kraft in Friedrichshain-Kreuzberg.

Diese zurückgewonnene Stärke gilt es jetzt zu nutzen, um den Druck für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Demokratie in unserem Bezirk zu erhöhen.

Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist, dass wir unsere Verankerung in Verbänden, Vereinen, Initiativen und Bündnissen vertiefen und weiter offensiv im öffentlichen Raum in Erscheinung treten.

Den Kampf gegen Mietenexplosion, gegen die Ausgrenzung von Erwerbslosen, gegen Leiharbeit und Billigjobs müssen wir mit Mieterinitiativen, Erwerbslosengruppen und Gewerkschaften weiterführen.

Dafür muss unser Bezirksverband als Mitgliederpartei in Bewegung bleiben. Wir müssen unsere Strukturen weiter stärken und dafür sorgen, dass alle, die das wollen, bei uns aktiv mitmachen können.

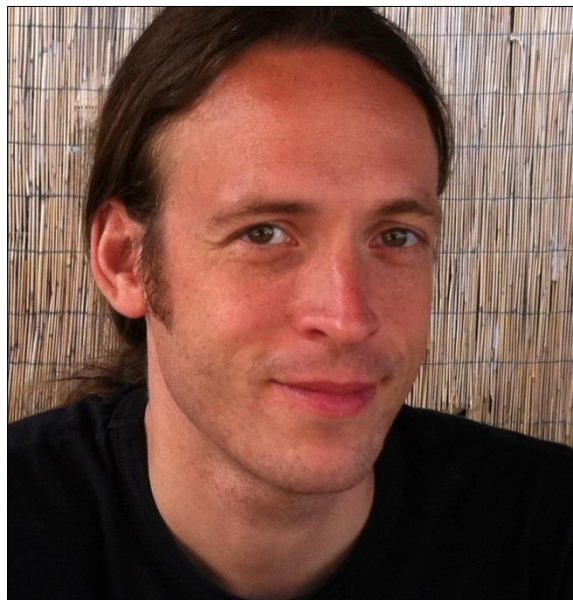
Wir können dabei an die positiven Erfahrungen der letzten zwei Jahre anknüpfen: an die Gründung der Ortsverbände, das tolle Engagement beim Energievolksbegehren und im Bundestagswahlkampf.

Die erste Herausforderung steht bereits im Mai an: Bei der Europawahl kämpfen wir für ein soziales Europa, gegen das unsoziale Management der Euro-Krise durch Merkel & Co., gegen Lohndumping und Aushöhlung der Demokratie in der EU.

Wenn DIE LINKE hier versagt, wird das eine Steilvorlage für all diejenigen sein, die den Unmut der Bevölkerung auf ihre nationalistischen Mühlen lenken wollen.

Als Bezirksvorsitzender möchte ich für diese Aufgaben in einer Doppelspitze mit Martina Michels in den kommenden beiden Jahren Verantwortung übernehmen. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

Pascal Meiser



Zur Person

Geboren 1975 in Saarbrücken und aufgewachsen im Saarland bin ich nach ein paar Zwischenstationen Ende der 1990er in Berlin gelandet und lebe seitdem in Kreuzberg 36.

Politisch aktiv bin ich seit meiner Studienzeit. Als Studierendenvertreter und später in der Gewerkschaft habe ich mich für mehr Mitbestimmung, gegen Studiengebühren und für bessere Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Das hat auch meinen Berufsweg geprägt: Von Hause aus Politikwissenschaftler habe ich mich zum Gewerkschaftssekretär „umschulen“ lassen und bin jetzt beruflich im Bereich Kampagnen und Parteientwicklung in der Bundesgeschäftsstelle der LINKEN tätig.

Nach Gründung der LINKEN war ich von 2007 bis Anfang 2012 Sprecher der Basisorganisation Kreuzberg. Seit Ende 2011 gehöre ich dem Bezirksvorstand Friedrichshain-Kreuzberg an, seit September 2013 als stellvertretender Bezirksvorsitzender.

Darüber hinaus bin ich Mitglied in folgenden Organisationen bzw. Vereinen: ver.di, IG Metall, Förderkreis demokratischer Volks- und Hochschulbildung, Berliner Mieterverein, FSV Hansa 07, SV Borussia Körprich.